

## PRESSEMITTEILUNG

27. November 2012

# Lesen macht schlau

Lesen ist eine bedeutende Kulturtechnik und hat schon in der Schule eine Schlüsselfunktion für den Erfolg in nahezu allen Unterrichtsfächern. „Lesen bedeutet Zuwachs an Bildung, und gute Bildung ist zwingend notwendig zur Verbesserung der Zukunftschancen unserer Kinder“, ist Lothar Franke überzeugt. Er ist Gründer der Stiftung „Gib Bildung eine Chance“ und findet, dass das Projekt zur Leseförderung in der Grundschule an der Fischerhuder Straße genau zu den Zielen der Stiftung passt.

Die Lehrerin Nadine Bullwinkel möchte bei Jungen und Mädchen des 2. Jahrganges die Leselust fördern. Unter der Überschrift „Lesen macht schlau“ wurde für das laufende Schuljahr das Projekt gestartet, mit dem „die Lesekompetenz der SchülerInnen gefestigt“ und die SchülerInnen „motiviert werden, mit Lust zum Buch zu greifen“. Hierbei spielt neben der Schule die Familie eine entscheidende Rolle. Wenn zu Hause Computer und Fernseher den ganzen Tag nicht ausgeschaltet werden, ist es unwahrscheinlich, dass ein Kind mit Freude und Eigeninitiative ein Buch in die Hand nimmt. Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt bewusst auf die Beteiligung von Eltern als positive Lesevorbilder ab. Sabine Urban leitet dazu ein ausdrückliches Elternseminar.

„Die Einbeziehung der Eltern als Lesevorbilder und die Berücksichtigung des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund an der Schule haben unsere Stiftung veranlasst, das Projekt mit 2.000 Euro zu fördern“, erklärt Franke. Die beteiligten Kinder sollen die Beschäftigung mit Büchern als Bereicherung erleben. Dazu wurde im Schulgebäude ein entsprechender Raum gestaltet, der das „Leseerlebnis“ positiv unterstützen soll und eine für das Lesen und Vorlesen typische „gemütliche“ Atmosphäre ausstrahlt.

Hier wurde das Projekt heute offiziell gestartet. Ulrike Hövelmann, Vorsitzende des Vereins „BremerLeseLust“ – die das Projekt ebenfalls fördert – forderte die Kinder und ihre Eltern auf, Vorschläge zu machen, wie der Raum weiter verschönert werden könnte und welche begleitenden Aktionen sie sich vorstellen können.

Zur weiteren Aufstockung der ebenfalls in dem Raum eingerichteten Bibliothek übergab Frau Hövelmann zusätzlich noch einen Gutschein in Höhe von 300,- €.

Geplant ist, dass im Rahmen des Projekts kleinere Vorleseaktionen entstehen, wie beispielsweise die Darstellung eines Buches im Klassenverband oder die Präsentation eines gelesenen Stückes im Rahmen schulinterner Feiern. Entsprechend wird auch die Literatur ausgewählt, die zum Vorlesen geboten wird.

Kontakt: Stiftung „Gib Bildung eine Chance“, Lothar Franke, Telefon 04 21 / 25 02 89

<l.franke@gibbildungeinechance.de> <www.gibbildungeinechance.de>